

**Förderung von Kinder- und Jugendtheaterproduktionen der freien Szene 2016  
Vergabeempfehlung der Förderung 2016 durch die Jury**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05831**

2 Anlagen:

1. Jurybegründungen
2. Ausschreibung 2017

**Beschluss des Kulturausschusses vom 06.04.2016 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 19.11.2015 die Grundlagen zur Förderung Kinder- und Jugendtheaterproduktionen in den Jahren 2016 bis 2018 beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04413). Demgemäß kann die dafür vom Stadtrat eingesetzte Kinder- und Jugendtheaterjury Empfehlungen zur Einzelförderung für Gruppen abgeben, die ihren künstlerischen Arbeitsschwerpunkt im Großraum München haben.

Die Kinder- und Jugendtheaterjury setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern des ehrenamtlichen Stadtrats und Fachjurorinnen und Fachjuroren zusammen, die mit dem Bereich des Kinder- und Jugendtheaters vertraut sind.

Zur Förderung von Kinder- und Jugendtheaterproduktionen der freien Szene 2016 waren im Kulturreferat insgesamt 18 Anträge fristgerecht eingegangen. Nach der formalen Vorprüfung durch das Kulturreferat sind den Jurorinnen und Juroren alle Anträge zur Beurteilung zugegangen. Die beantragte Fördersumme aller Anträge betrug 310.800 €. Die Jury hat am 24.02.2016 getagt und schlägt vor, im Jahr 2016 an insgesamt sechs Antragstellende eine Individualförderung in einer Gesamthöhe von 100.000 € als Festbetragsfinanzierung auszureichen.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Vorgehen und Entscheidungsvorschlag

Einzelprojektförderung 2016

Die aus den Fachjurorinnen und -juroren Xenia Bühler, Andrea Maria Erl, Cindy Jänicke (entschuldigt bei Jurysitzung), Marion Schäfer (Ersatzmitglied für Berivan Kaya), Thomas Stumpp und Frank Striegler sowie den von den Stadtratsfraktionen nominierten Jurymit-

gliedern Kathrin Abele, Dr. Reinhold Babor, Beatrix Burkhardt, Dr. Florian Roth und Julia Schönfeld-Knor bestehende freie Kinder- und Jugendtheaterjury trat am 24.02.2016 zur Jurysitzung zusammen. Zu der Sitzung war fristgerecht geladen worden. Befangenheit eines Jurymitglieds bestand nicht. Die Jury war mit zehn von elf Mitgliedern beschlussfähig.

Die Jury empfiehlt nach sorgfältiger Prüfung und ausführlicher Diskussion der 18 fristgerecht eingegangenen Anträge im Haushaltsjahr 2016 den nachstehenden sechs Antragstellenden eine Förderung zur Realisierung der beantragten Projekte zu gewähren, wobei bei einigen eingegangenen Projektanträgen eine geringfügige Reduzierung gegenüber der beantragten Summe notwendig war:

1. Christiane Ahlhelm, Theater KUNSTDÜNGER: „Von einem der auszog das Fürchten zu lernen“	Förderung: 10.000,00 €
2. Die kleinste Bühne der Welt: „Heimspiel“	Beantragt: 21.000,00 € Förderung: 20.000,00 €
3. Figurentheater Pantaleon: „Wenn Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen“	Förderung: 9.750,00 €
4. Anette Geller: „Ayda, Bär und Hase“	Förderung: 16.290,00 €
5. Judith Huber: „Mix Match“	Beantragt: 22.950,00 € Förderung: 20.000,00 €
6. Christoph Theussl und Traummaschine INC: „Die katastrophale Johanna“	Beantragt: 26.835,60 € Förderung: 23.960,00 €
	Summe: 100.000,00 €

Die Mittel wurden für das Jahr 2016 bereits mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats am 19.11.2015 freigegeben und stehen auf dem Innenauftrag 561012530 zur Verfügung.

Die Begründungen für die Einzelprojektförderung sind dem Beschluss beigelegt (s. Anlage 1).

## 2.2 Ausschreibung und Verfahren 2017

Um den Antragstellenden einen längeren zeitlichen Vorlauf einzuräumen und auch schon Produktionen im 1. Quartal des Jahres 2017 zu ermöglichen, soll die

Ausschreibung der Einzelprojektförderungen für 2017 schon im September 2016 stattfinden. Die Jurysitzung/en ist/sind für Ende November / Anfang Dezember geplant. Die Ausreichung der Mittel 2017 kann somit schon Anfang 2017, nach der Entscheidung des Kulturausschusses, erfolgen. So ist eine Umsetzung des Projekts (Produktion mit Premiere und zwei Aufführungen) im Haushaltsjahr 2017 realistischer und ggf. keine Übertragung der Mittel in das Folgejahr notwendig. Der geplante Ausschreibungstext ist der Beschlussvorlage als Anlage 2 beigefügt.

### 3. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget des Kulturreferats. Die Mittel in einer Gesamthöhe von 100.000 € stehen auf dem IA 561012530 (FiPo 3330.717.0000.4, Produkt 5611000) zur Verfügung.

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da die Ausschreibungsfrist erst am 11.01.2016 endete und die Jurysitzung erst am 24.02.2016 stattfinden konnte. Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist notwendig, da die geförderten Produktionen baldmöglichst beginnen müssen, damit eine fristgerechte Umsetzung bis Ende 2016 möglich ist.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, der Verwaltungsbeirat für Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, Darstellende Kunst, Deutsches Theater und Volkstheater, Herr Stadtrat Dr. Heubisch, der Verwaltungsbeirat für Erwachsenenbildung, Wissenschaft, Hochschulen und Kulturelle Bildung, Herr StR Vorländer, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Mit der Gewährung von Zuschüssen für freie Kinder- und Jugendtheaterproduktionen an folgende Personen bzw. Gruppen besteht Einverständnis:

Christiane Ahlhelm: „Von einem der auszog das Fürchten zu lernen“	10.000 €
Die kleinste Bühne der Welt: „Heimspiel“	20.000 €
Figurentheater Pantaleon: „Wenn Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen“	9.750 €
Anette Geller: „Ayda, Bär und Hase“	16.290 €
Judith Huber: „Mix Match“	20.000 €
Christoph Theussl und Traummaschine INC: „Die katastrophale Johanna“	23.960 €
Summe:	100.000 €

2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Dr. Hans-Georg Küppers  
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.  
über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.  
an StD  
an GL-2 (2x)  
an Abt. 1  
an Abt. 3 (2x)  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat